

Kairos Quartett: LUFT | WURZELN 2 Parzen | Schicksalswendungen Wandelkonzert mit Klanginstallationen

Das Berliner Kairos Quartett ist am 12. Juni 2022 in Bremen (Plantage 13) zu Gast. Dort präsentiert es sein Programm *Parzen*, ein Wandelkonzert mit Klanginstallationen. Die räumliche Bewegung der Musiker*innen und des Publikums macht *Parzen* zu einem bemerkenswerten Klangerlebnis zeitgenössischer Musik. Das Programm ist Teil der Konzertreihe LUFT I WURZELN, die das Kairos Quartett im Laufe des Jahres 2022 deutschlandweit aufführt.

Das *Parzen*-Programm entstand schon 2021 im Zusammenspiel mit dem Schlagzeuger Olaf Tzschoppe und dem Klangkünstler Andre Bartetzki, konnte dann aber wegen der Pandemie-Einschränkungen nicht vollständig realisiert werden. Mit *Parzen* schlägt das Kairos Quartett eine Brücke zur römischen Mythologie. Die titelgebenden Schicksalsgöttinnen, die die Lebensfäden der Menschen spinnen und trennen, stehen Pate für das zweite Programm der Konzertreihe LUFT I WURZELN. Das Kairos Quartett lässt durch *Parzen* ein dichtes musikalisches Netz aus unterschiedlichen Kompositionen entstehen, dessen Fäden verbindende, aber auch trennende Kräfte entfalten.

Andre Bartetzki schafft mit *ForMal - VorSpiel - FourStrings*. [2021] eine ortsspezifische Klanginstallation für diesen Abend, in der Aufnahmen des Quartetts verarbeitet werden.

Sandeep Bhagwatis *nightbirdsong* [2021] ereignet sich unabhängig von Ort und Zeit eines Konzertrahmens und kommt gewissermaßen über das Publikum. Es vermengt sich mit den Geräuschen des Ortes und wird im PARZEN-Programm in der Version für den kleinsten möglichen Schwarm, das Streichquartett, gespielt.

Die gerade zuvor bei den Weserfestspielen in der Klosterkirche Bursfelde erstmals zu erfahrende Klanginstallation in Form einer Pyramide *Palast der Lose des Lebens* [2022] des deutschen Komponisten **Tobias Klich** bezieht sich auf Leibniz' *Theodizee* und wird in Bremen den Abend abschließen.

Das Stück *Heubris. Trunken mit GOTT* [2019] für Schlagzeug und Live-Elektronik von **Petros Leivadass** wird von Olaf Tzschoppe gemeinsam mit dem griechischen Komponisten aufgeführt.

Die australische Komponistin **Liza Lim** lässt sich in *Weaver's Knot* [2016] von der Webstruktur inspirieren und die vier Stimmen des Streichquartetts zu Fäden eines Gewebes werden, von denen immer nur einer vollständig hörbar ist. Dafür verstimmt sie die vier Instrumente erheblich.

Der dänische Komponist **Simon Steen-Andersen**, bekannt für äußerst radikale Konzepte, verbindet die koordinierten Bewegungen der Streicher in seiner *Study 2* [2009] durch einen unsichtbaren Faden. Das Stück wird elektronisch verstärkt und die klanglichen Verläufe werden durch ein Whammy-Pedal der vierten Generation stark moduliert und verwandelt.

In ihrem obertonreichen Stück *Vertical* [2015] verwendet die Slowenin **Larisa Vrhunc** einen zweiten Satz Bögen, die mit Häkelfäden umwickelt einen perforierten staccatoartigen Klang erzeugen. *Vertical* wird in diesem Programm



Kairos Quartett

Veronika Paleeva, Alicja Pilarczyk • alternierende Violinen
Simone Heilgendorff • Viola
Claudius von Wrochem • Violoncello
www.kairosquartett.de

Programm LUFT I WURZELN 2022

Crazy Twins
06.05. – Frankfurt/Oder
07.05. – Cottbus
08.05. – Berlin

PARZEN | Schicksalswendungen
12.06. – Bremen

DRACHENSPIELE II
28.09. – tba
01.10. – Berlin

STIMMEN IM DUNKELN
22.10. – Kiel
12.11. – Cottbus
13.11. – Berlin

Collagen | Montagen
11.12. – Berlin
13.01.23 - Cottbus
15.01.23 - Frankfurt (Oder)

Klangspaziergänge 2022

ZuFußQultour
29.05. – Teltow

Vermessene Zeit
11.09. - Teltow

Gefördert durch



In Kooperation mit

tritonus e. V.
Wir fördern
zeitgenössische Musik.

Medienarbeit

ARTEFAKT KULTURKONZEPTE
Alexander Flöth
Tel.: +49 (0)30 440 10 688
E-Mail: alexander.floeth@artefakt-berlin.de

Pressedownload

www.artefakt-berlin.de

als Quartett und ohne die optionalen Ripieno-Spieler*innen (Orchestergruppen) im Raum aufgeführt.

Oliver Schnellers *Hilbert Space* [2021] ist eine Komposition im Auftrag des Kairos Quartetts, das mit Bezug zur mythologischen Vorlage der Parzen entstanden ist. Das Stück wurde am 25.06.2021 in Berlin uraufgeführt.

Kairos Quartett und LUFT | WURZELN

Seit seiner Gründung 1996 widmet sich das Kairos Quartett der Aufführung richtungweisender Kompositionen des ausgehenden 20. und des 21. Jahrhunderts und kuratiert viele Projekte selbst. Nach 25 Jahren mit weltweit zahlreichen Auftritten und diversen Tonträger-Produktionen schlägt das Berliner Ensemble in neuer Besetzung den Weg Richtung Zukunft ein. Zu den beiden Mitbegründer*innen des Kairos Quartetts, **Simone Heilgendorff** und **Claudius von Wrochem**, sind die jungen Geigerinnen **Veronika Paleeva** und **Alicja Pilarczyk** hinzugestoßen. Beide verfolgen interdisziplinäre Ansätze von Musik und Kunst, die die Ausrichtung des Quartetts mit seinen Interpretationen internationaler und multimedialer Kompositionen optimal ergänzen.

Der Titel LUFT | WURZELN der neuen vom Kairos Quartett kuratierten deutschlandweiten Veranstaltungsreihe geht auf den Komponisten Sandeep Bhagwati zurück. In Indien geboren, aufgewachsen in Deutschland und heute zwischen Kanada, der Schweiz und Deutschland pendelnd umschreibt er mit dem Begriff Luftwurzeln sein Verständnis von Heimat. Als unabhängiges und weltoffenes sowie international tätiges Ensemble identifiziert sich das Kairos Quartett mit dieser Beschreibung und macht die Luftwurzeln zum Motto für das Jahr 2022.

Das Wandelkonzert „Parzen | Schicksalswendungen“ wird durch die NEUSTART KULTUR-Förderung des Deutschen Musikrats (DMR) für Ensembles ermöglicht.

Mitwirkende

Kairos Quartett

Olaf Tzschoppe, Schlagzeug

Petros Leivadas, Klangregie (*Heubris*)

Anton Wassiljew, Klangregie

Tobias Klich, Klanginstallation (*Palast der Lose des Lebens*)

Programm (Änderungen vorbehalten)

Insel 1:

Liza Lim [*1966] • *The Weaver's Knot* [2016]

Larisa Vrhunc [*1967] • *Vertical* [2015] Fassung für Streichquartett

Klanginstallation zwischen allen Inseln:

Andre Bartetzki [*1962] • *ForMal-VorSpiel-FourStrings* [2021] ortsspezifische Klanginstallation

Insel 2:

Simon Steen-Andersen [*1976] • *Study #2* für Streichinstrumente und Whammy-Pedal [2009]

Oliver Schneller [*1966] • *Hilbert Space*. für Streichquartett, Schlagzeug und Zuspiel [2021, Auftragskomposition des Kairos Quartetts]

Insel 3:

Petros Leivadas [*1990] • *Heubris – Trunken mit GOtt* für Schlagzeug solo und Live-Elektronik [2019]

Im Raum verteilt:

Sandeep Bhagwati [*1963] • *nightbirdsong* Version für den kleinsten möglichen Schwarm, das Streichquartett [2021]

Abschluss:

Tobias Klich [*1983] *Palast der Lose des Lebens* [2022]

Wandelkonzert am 12. Juni 2022, Bremen

Ort: Plantage 13

28215 Bremen

Uhrzeit: 17 Uhr

Eintritt: Frei, Spenden willkommen,

Anmeldung per E-Mail: kontakt@tritonius-verein.de